

Kurzfassung

Das Ziel dieser Arbeit besteht in einer konzeptuellen Darstellung eines schulischen Mobilitätsmanagements am Beispiel des Gymnasium Eickel in Herne. Die Schule sieht sich seit längerem mit einer Verkehrsproblematik, bedingt durch das vermehrte Aufkommen von Elterntaxis im direkten Schulgebiet, konfrontiert. Die Zielsetzung der Thesis besteht daher darin, durch die Kombination eines Bildungskonzeptes, in welchem die altbewährte Verkehrserziehung durch neue Ansätze und Unterrichtsprojekte abgelöst wird und ein Verkehrskonzept, welche die möglichen baulichen Veränderungen des Schulgebiets aufzeigen, das Nutzungsverhalten der Verkehrsmittel der SuS anhaltend zu verändern.

Das Bildungskonzept wird dabei jedoch nur umrissen, da dies dem Schwerpunkt des Studiengangs nicht entspricht.

Das Verkehrskonzept basiert auf zwei Interviews und einer Befragung. Die beiden Interviews wurden mit einer direkten Anwohnerin der Schule und einem Mitarbeiter des Tiefbau und Verkehr Fachbereichs der Stadt Herne geführt. Für die Befragung wurden SuS des Gymnasiums in den Klassenstufen sieben bis neun ausgewählt. Auf der Basis der Ergebnisse erfolgte eine Konzepterstellung, welche sich zunächst auf potenzielle Umbauten im direkten Schulgebiet und daraufhin auf die jeweiligen Vorteile für den Umweltverbund bezogen. Es ergeben sich eine Vielzahl von Maßnahmen, wie: Gehwegverbreiterungen, Querungshilfen, Einrichtung von Einbahnstraßen, Radverkehrsanlagen und die Anpassung von Abfahrtszeiten des ÖPNV.

Das Ziel des Konzepts besteht darin, die Sicherheit und den Komfort der SuS auf ihrem Schulweg zu erhöhen und die Nutzung des MIV für Hol- und Bringfahrten durch die Eltern zu reduzieren. Dieses konnte durch die aufgezeigten Umsetzungen erreicht werden.

Abstract

The aim of this paper is to present a concept for school mobility management using the example of the Gymnasium Eickel in Herne. The school has been confronted with traffic problems for a long time due to the increased number of parents' taxis in the immediate school area. The aim of the thesis is to combine an educational concept, in which the former traffic education is replaced by new approaches and teaching projects, and a traffic concept, which shows the possible structural changes in the school area, in order to change the behaviour of the pupils in using the means of transport.

However, the educational concept is only outlined, as this does not correspond to the focus of the study programme.

The transport concept is based on two interviews and a survey. The two interviews were conducted with a direct resident of the school and an employee of the civil engineering and traffic department of the city of Herne. Students of the school in grades seven to nine were selected for the survey. On the basis of the results, a concept was drawn up which initially referred to potential conversions in the immediate school area and then to the respective advantages for environmental transport. This resulted in a large number of measures, such as: wider pavements, crossing aids, one-way streets, cycling facilities and the adjustment of public transport departure times.

The aim of the concept is to increase the safety and comfort of the pupils on their way to school and to reduce the use of private cars by parents for fetching and dropping them off. This could be achieved through the shown implementations.